

Minderzahl aber für Viktor IV., den auch Friedrich anerkannte, weshalb er von Alexander gebannt wurde. Entscheidend war die Haltung Frankreichs, das schon seit langem in allen kirchlichen Fragen die wichtigste Stellung einnahm; als es sich für Alexander entschied, war dessen Sieg gesichert und weder Viktor noch seine beiden Nachfolger gelangten zu allgemeiner Anerkennung. Da nämlich die übrigen Staaten die deutsche Übermacht fürchteten,¹ folgten sie dem Beispiele Frankreichs, weshalb die Frage der Anerkennung Alexanders alle christlichen Staaten ergriff, während der Investiturstreit auf Deutschland und Italien beschränkt geblieben war.

1164—1183.
1176.

5. Friedrichs Kämpfe mit den Lombarden und dem Papste (1164—1183). *a) Bis zur Schlacht bei Legnano (1176).* Das Schicksal Mailands machte auch Venedig besorgt, daher trat der Doge mit Sizilien in Verbindung und stiftete durch Bestechung der Städte in der Mark Verona den Veroneser Bund, den der Kaiser nicht zersprengen konnte. So hinderte Venedig im entscheidenden Augenblicke die Befestigung der kaiserlichen Gewalt.

Als Alexander III. nach mehrjährigem Aufenthalt in Frankreich nach Rom zurückkehrte, belagerte Friedrich die Stadt, die sich ihm nach der Flucht des Papstes ergab und Treue schwur. Er stand auf dem Höhepunkte seiner Erfolge. Da brach eine schreckliche Seuche im Lager und in der Stadt aus, weshalb Friedrich Rom verlassen mußte. Unterdessen hatten Cremona, Brescia, Bergamo und Mantua gegen die Bedrückungen der Podestà den Lombardischen Bund ins Leben gerufen, dem sich auch Mailand, das wieder aufgebaut werden sollte, und alle größeren Städte der Lombardei anschlossen; bald trat er mit Alexander und dem Veroneser Bunde in innige Beziehungen. Da der Kaiser zu schwach war, um des Bundes Herr zu werden, zog er nach Deutschland zurück; in seiner Abwesenheit erbaute der Bund, über den der Papst eine Art oberherrlicher Gewalt erlangte, eine neue Festung, die dem Papste zu Ehren Alessandria genannt wurde.

1174.

Mit nur 8000 Mann zog Friedrich über den Mont Cenis und schritt zur Belagerung von Alessandria (1174); er mußte sie aber wegen Überschwemmung, der Strenge des Winters und Mangel an Lebensmitteln aufgeben. Es ist ein Wendepunkt in seiner Regierung. Nachdem Friedensverhandlungen zu keinem Erfolge geführt hatten,

¹ Der Zeitgenosse Johann von Salisbury schreibt: Quis Teutonicos constituit iudices nationum?